Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 20

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fournierware. Die Qualität des Materials ist die Hauptsache, da gerade in der Möbelbranche dank des verseinerten Geschmacks auf die Qualität jetzt viel mehr wie früher gesehen wird und Eiche noch immer fehr in Mode steht. Buchenholz dagegen ift noch wenig gefragt.

Was ben Sager anlangt, so mag für ihn die große Trockenheit, die seine Produktionsmöglichkeit beschränkte, insofern von Nuten gewesen sein, als er verhindert wurde, zu schleudern. Denn durch den Antrag Törring find in Bayern denn doch in diefem Jahre gang gemaltige Maffen Solz mehr zur Verfteigerung gelangt So versteigerte g. B. der Forstamtsbezirf Tirschenreuth heuer neben anderen Harthölzern 8000 m3 Langholz, gegenüber 4000 m³ in früheren Jahren. Im Bezirf Mitterteich war das Verkaufsquantum gar 26,000 m³ gegenüber 13,000 im Vorjahre.

. Verschiedenes.

† Fritz Krebs, Zimmermeister, Huttwil. Nachdem wir erst vor einigen Tagen den infolge Unglücksfall einsgetretenen Tod von Herrn Holzhandler Rob. Inderbigin in Schwyz melden mußten, hat ein eben folches tragisches Geschick den weit über die Gemeindegrenze hinaus betannten Herrn Zimmermeifter Fritz Krebs betroffen. Auf der Heimfahrt vom Lutherntal, wohin er am Samstag in Geschäften frohgemut reiste, prallte er bei einer scharfen Straßenkurve unmittelbar auf der Rufswilbrücke mit einem Fuhrwerke so unglücklich zusammen, daß ihm die eine Lande in den Unterleib drang und ihn schwer Nachdem ihm im Hüswilbad, wohin man ihn per Fuhrwerk verbracht hatte, die erste Hilfe zu teil geworden war, wurde er am Sonntag morgen im Automobil und in Begleitung des Herrn Dr. Minder in das Spital zu Langental verbracht, wo er operiert wurde. Es bestätigte sich leider, daß der Bedauernswerte mehr= fache schwere Darmverletzungen erlitten hatte, und da bereits eine ausgedehnte Bauchfellentzündung eingetreten war, konnten die Aerzte den Angehörigen nur verschwindend wenig Hoffnung auf Rettung des Lebens machen. Sein Zuftand verschlimmerte sich indeffen zusehends, und am Dienstag abend 7 Uhr ist der Arme seinen schweren Leiden erlegen.

Krebs war ein tüchtiger, überall beliebter und geachteter Geschäftsmann. Er erreichte ein Alter von 35 Jahren und Linterläßt eine Frau mit vier unerzogenen Kindern, an denen er mit großer Liebe hing.

Gine aargauische Gewerbepartei. Burzeit werden ernstliche Bemühungen gemacht, eine aargauische Gewerbe= partei zustande zu bringen. Die Delegiertenversammlung des kantonalen Handwerker- und Gewerbevereins behandelte dieser Tage in Zurzach unter dem Vorsitz von Stadtammann Honegger das Arbeitsprogramm, wobei die Einführung des Zivilgesethuches und das Obligatorium der Lehrlingsprüfung, diese als Notbehelf bis dur Einführung des Lehrlingsgesetzes, in erste Stelle geruckt wurden. Dem Gesetz gegen den unlauteren Wettsbewerb, sowie der Revision des eidgen. Fabrikgesetz soll, so war die Meinung, alle Förderung zuteil werden. Die Gewerbepartei sei als politische Mittelstandspartei zu organisieren.

Staatliche Wohnungsfürsorge in Deutschland. Im beutschen Reich sind es die Landesversicherungs= anstalten, die ihre Fonds in den Dienft der gemeinnühigen Wohnungsbeschaffung stellen. Nach einer vom Reichsversicherungsamt ausgehenden Uebersicht betrugen die Aufwendungen sämtlicher deutschen 31 Bersicherungsanstalten zusammen etwa 550 Millionen Mark, davon

die Hälfte zum Bau von Krankenhäusern und ähnlichen vorwiegend den Versicherten zugute kommenden Ginrichtungen. Für den Bau von Arbeiterwohnungen wur= den etwa 182 Millionen ausgegeben. In Frankreich gab es im Jahre 1906 schon 98 Gesellschaften, in Italien im gleichen Jahr 180 Bereinigungen, die fich mit ge-meinnützigem Wohnungsbau beschäftigen. Vor kurzem wurde auch in Desterreich die Wohnungsfürsorge in den Pflichtenkreis der öffentlichen Verwaltung aufgenommen. Den Maßstab für das Eingreifen der Wohnungsfürsorge bietet die gesetliche Festlegung jener Mindestforderungen, die im Namen der Hygiene und der Sittlichkeit an die Beschaffenheit und die Art und Weise ber Benützung der Wohnungen zu stellen find.

Literatur.

Die technischen Vollendungs-Arbeiten der Holz-In-– das Schleifen, Beizen, Polieren, Lackieren, Anstreichen und Vergolden des Holzes. — Nebst der Darstellung der hierzu verwendbaren Materialien in ihren Hauptgrundzügen. Von Louis Edgar Un= des, Cack- und Firnisfabrikant. Mit 45 Abbildungen. Fünfte, vollständig umgearbeitete und verbefferte Auflage. 15 Bogen Oftav. Geh. 2 Mf. 50 Pfg. Geb. 3 Mt. 30 Pfg. A. Hartleben's Verlag, Wien.

Unter den Büchern, welche der Praxis der Holz ver-arbeitenden Industriellen und Gewerbsteuten in hervorragender Weise Nuten bringen, stehen die technischen Vollendungsarbeiten von Andes mit in erster Linie und der auf diesem Gebiete bestbekannte Berfaffer hat bei der uns vorliegenden fünften Auflage nichts verfäumt, um auch diese der Neuzeit entsprechend zu gestalten.

Die allgemeine Farbenfreudigkeit hat sich auch die Holzindustrie erobert, und Hand in Hand damit geht das Bedürfnis, sich über das Färben mit neuen schönen Farben zu unterrichten und dieselben anzuwenden. Der neue Zug machte es notwendig, aus dem Buche Beraltetes zu beseitigen und insbesondere dem Farben mit Teerfarbstoffen den gebührenden Blatz einzuräumen. Der Verfasser ist hierbei von dem Gesichtspunkte ausgegangen, unter den Teerfarbstoffen jene anzuführen, welche den weitgehendsten Anforderungen entsprechen, dieselben aber nicht in Form von zahllosen Rezepten zu bringen, sondern nur deren Namen und die für die Beizen erforder lichen Mengen zu bezeichnen. Im allgemeinen wurde bei dem Buche die alte bewährte Einteilung des Stoffes beibehalten, diefer felbst vollständig umgearbeitet, so daß auch namentlich hinsichtlich der Stizzen und dem Detorieren des Holzes der modernen Richtung Rechnung getragen erscheint.



3194 08